

## Ein Geschäft mit Träumen

**von Ingeborg Bachmann**

**Regie: Heinz von Cramer**

**Bearbeitung: Heinz von Cramer**

**Produktion: DLF 1975, 67 Minuten**

Im Nachlaß der 1973 tödlich verunglückten Ingeborg Bachmann wurde der Text eines Hörspiels gefunden, das aller Wahrscheinlichkeit nach um 1950 entstanden ist. Es erzählt die Geschichte des peniblen Büroangestellten Laurenz, der eines Tages nach Büroschluß in einen Laden gerät, in dem eine seltsame Ware angeboten wird: Träume. Wie ein Kinogänger erlebt Laurenz traumhaft überhöhte Spiegelungen seines eigenen Daseins. Aber die Spannung zwischen ungestillten Sehnsüchten und Alltagsrealität läßt sich nicht aufheben. Laurenz leidet an dieser Diskrepanz, die für Ingeborg Bachmann auch eine sprachliche Dimension hatte: Der Traum liegt zwischen den Ebenen des Bewußten und des Unbewußten, er ist damit auch Teil der Realität. Aber die Worte, die "gezähmten Begriffe", können das Grenzgebiet des Traums nicht klar definieren. Dennoch muß der Versuch unternommen werden, das Unsagbare und das Irrationale mit sprachlichen Mitteln zu bestimmen. Die Autorin greift damit zwei große Themen der jüngeren Geistesgeschichte auf: die Reflexion über die Sprache und die Bedeutung des Traums.

Mandl: Charles Wirths

Anna: Gertrud Kückelmann

Chef: Wolfgang Kieling

Laurenz: Ernst Jacobi

Ein Junge: Stefan Worbes

Novak: Alois Garg

Ein Herr / Leierkastenmann: Günther Böhnert

Eine Dame / Alte Dame: Maria Krasna

Ein Kind: Cindy Freer

Ein anderes Kind: Laila Freer

Ein Kind / Eine andere Frau / Telefonistin / Sirene / Stimme: Wiltrud Fischer

Eine Frau / Passantin / Telefonistin / Sirene / Stimme: Maria Barring

Polizist / Passant / Ein Mann / Lautsprecherstimme / Funkerstimme: Horst Michael Neutze

Passant / Junger Mann / Matrose: Erwin Schastok

Mädchen / Telefonistin / Stimme / Sirene: Susanne Flury

Ausrufer / Übersetzer / Andere Stimme: Joachim Johannsen

Fischverkäufer / Übersetzer: Alwin Joachim Meyer